

# Inhalt

A. Bankgeheimnis.....	11
I.    Begriff und Rechtsgrundlagen.....	12
1.    Begriff.....	12
2.    Verfassungsrechtliche Verankerung .....	12
3.    Zivilrechtliche Grundlagen .....	13
II.   Umfang der Verschwiegenheitspflicht .....	14
1.    Zeitliche Reichweite .....	14
2.    Inhaltliche Reichweite .....	14
3.    Personelle Reichweite .....	15
4.    Geschützter Personenkreis .....	16
5.    aktuelle Problematik: IT-Outsourcing .....	16
III.  Ausnahmen vom Bankgeheimnis.....	17
1.    Einwilligung.....	17
2.    Befreiung vom Bankgeheimnis nach § 242 BGB.....	18
3.    Notwehr bzw. Nothilfe nach § 227 BGB.....	19
IV.  Einschränkungen des Bankgeheimnisses gegenüber Behörden und Gerichten .....	20
1.    Strafverfahren, Gerichtsprozesse .....	20
2.    Sozialrecht .....	21
3.    Steuerverfahren .....	21
4.    Auskunftspflicht gegenüber Aufsichtsbehörden .....	23
V.   Sanktionen .....	23
1.    Strafrechtliche Folgen.....	23
2.    Zivilrechtliche Folgen .....	24
VI.  Bankauskunft .....	25
1.    Bankauskunft und Raterteilung.....	25
a)    Bankauskunft und Bankgeheimnis .....	26
b)    Erteilung von Bankauskünften.....	27
aa)   Inhalt der Bankauskunft.....	27
bb)   Voraussetzungen für die Erteilung einer Bankauskunft.....	27
(1)    Allgemeine Anforderungen .....	28
(2)    Auskünfte über Geschäftskunden .....	28

(3) Auskünfte über Privatkunden und sonstige Kunden .....	28
cc) Adressaten von Bankauskünften .....	29
dd) Auskunftsvertrag.....	29
ee) Pflichtverletzung .....	29
ff) Sonstige Anspruchsvoraussetzungen.....	30
<b>B. Geldwäscheprävention .....</b>	<b>31</b>
I. Geldwäschegesetz (GwG).....	31
1. Risikomanagement und Sicherungsmaßnahmen .....	32
a) Verantwortung und Organisationsmaßnahmen ....	33
b) Risikoanalyse.....	35
c) Vereinfachte und verstärkte Sorgfaltspflichten; Öffnungsklauseln .....	36
2. Allgemeine Sorgfaltspflichten .....	37
a) Identifizierung des Vertragspartners .....	37
b) Abklärung des Geschäftszwecks .....	39
c) Abklärung des wirtschaftlich Berechtigten .....	40
d) Kontinuierliche Überwachung .....	41
e) Prüfung politisch exponierte Personen .....	42
f) Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten.....	44
g) Beendigungsverpflichtung .....	45
3. Durchführung der allgemeinen Sorgfaltspflichten .....	45
a) Pflichtauslösende Ereignisse.....	45
b) Zeitpunkt .....	45
c) Ausführung durch Dritte .....	46
d) Identifizierung mittels eines sonstigen Verfahrens .....	46
e) Mitwirkungspflicht .....	46
f) Praxisrelevantes Beispiel: Handel mit (hochwertigen) Gütern und dortige Verdachtsmomente .....	47
4. Sonstige geldwäscherechtliche Pflichten .....	49
a) Meldung von Verdachtsfällen.....	49
b) Verbotene Geschäfte .....	51
c) Bußgeldbewehrung.....	51
d) Transparenzregister .....	51
e) Auslagerung.....	53

II.	Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) .....	55
1.	Ziel und Gegenstand .....	55
a)	Zahlungsdienste bzw. Zahlungsdienstleister .....	56
aa)	Ein- oder Auszahlungsgeschäft.....	57
bb)	Zahlungsgeschäft .....	58
cc)	Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung .....	58
dd)	Akquisitionsgeschäft.....	58
ee)	Finanztransfertgeschäft.....	60
ff)	Zahlungsauslösiedienste.....	61
gg)	Kontoinformationsdienste .....	62
b)	Zahlungsdienste-Negativkatalog .....	62
c)	E-Geld-Geschäft und E-Geld-Emittenten .....	63
2.	Zugelassene Tätigkeiten und verbotene Geschäfte ..	64
3.	Allgemeine Aufsicht .....	66
4.	Allgemeiner Pflichtenkreis der Institute.....	67
5.	Register .....	69
III.	§ 25g KWG und Geldtransferverordnung.....	70
1.	Ziel, Gegenstand und Geltungsbereich der Geldtransferverordnung .....	70
2.	Pflichten der Zahlungsdienstleister .....	71
a)	Zahlungsdienstleister des Auftraggebers .....	72
b)	Zahlungsdienstleister des Begünstigten.....	73
c)	Weitere Pflichten .....	73
IV.	Novellierungen .....	74
C.	Finanzsanktionen/Embargos.....	76
I.	Rechtsgrundlagen, Sanktionslisten .....	76
II.	Die einzelnen Sanktionsregime und Sanktionslisten .....	77
III.	Aufgaben der Institute .....	80
D.	Kapitalmarkt und Bankenaufsicht.....	82
I.	Begriffliche Einordnung, Ziele und Abgrenzung .....	82
II.	Gesetzliche Grundlagen der Kapitalmarktrechts.....	83
III.	Gesetzliche Grundlagen der Bankenaufsicht.....	84
IV.	Gegenstand der Bankenaufsicht aufgrund des KWG .....	84
1.	Bankgeschäfte .....	85
2.	Finanzdienstleistungen .....	86
V.	Wesentliche Instrumente der Bankenaufsicht.....	88

1.	Solvabilitäts- und Liquiditätsanforderungen .....	88
2.	Risikomanagement .....	89
a)	Ordnungsgemäße Geschäftsorganisation .....	89
b)	Anforderungen an die IT .....	92
c)	Vergütungssysteme .....	93
3.	Informationspflichten .....	94
a)	Anzeige- und Meldungen von Instituten .....	94
b)	Anzeige von Inhabern und Geschäftsleitern.....	94
c)	Automatisierter Abruf von Kontoinformationen ....	95
4.	Prüfungsanforderungen .....	96
a)	Regelmäßige Prüfungen.....	96
b)	Anlassbezogene Prüfungen.....	97
5.	Strafvorschriften .....	97
VI.	Organisation und Maßnahmen der Aufsicht .....	97
1.	Bankenaufsichtsbehörden.....	97
a)	BaFin und Deutsche Bundesbank .....	97
b)	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der EWR-Aufsichtsbehörden .....	98
2.	Maßnahmen der Bankenaufsichtsbehörden .....	98
a)	Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz .....	99
b)	Amtshaftung.....	99
VII.	Europäische Bankenaufsicht und Kapitalmarkt.....	100
1.	EU-Aufsichtsbehörden und -Institutionen.....	101
a)	Die Europäischen Finanzaufsichtsbehörden ....	102
b)	Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken ..	104
c)	Nationale Aufsichtsbehörden .....	104
2.	Bedeutende regulatorische Entwicklungen (Auszug).....	105
a)	EMIR/EMIR-Refit .....	105
b)	Basel III und Basel IV .....	106
c)	MiFID/MiFIR.....	107
d)	Sanierung und Abwicklungsregelungen.....	109
e)	Trennbankensystem .....	110
E.	Kartellrecht .....	113
I.	Ziel und Rechtsquellen des Kartellrechts .....	113
II.	EU-Kartellrecht .....	114
1.	Kartellverbot, Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	114

a) Tatbestand .....	114
aa) Erfasste Tathandlungen.....	114
(1) Vereinbarungen .....	114
(2) Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen .....	115
(3) Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen .....	115
bb) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten .....	116
cc) Wettbewerbsbeschränkung .....	116
dd) Spürbarkeit der Handelsbeeinträchtigung und der Wettbewerbsbeschränkung.....	117
b) Freistellungen nach Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	117
c) Rechtsfolgen .....	118
2. Verbot des Missbrauchs einer marktbewohrenden Stellung, Art. 102 AEUV.....	118
a) Tatbestand.....	119
b) Rechtsfolgen .....	120
3. Sekundärrecht .....	120
III. Deutsches Kartellrecht (GWB) .....	120
1. Kartellverbot, § 1 GWB .....	120
a) Tatbestand.....	120
b) Freigestellte Vereinbarungen .....	121
c) Rechtsfolgen .....	121
2. Verbot des Missbrauchs einer marktbewohrenden Stellung, § 19 GWB .....	121
a) Tatbestand.....	121
b) Rechtsfolgen .....	122
3. Zusammenschlusskontrolle, §§ 35 ff. GWB.....	122
4. Aktuelle Beispiele aus der bundeskartellamtlichen und gerichtlichen Entscheidungspraxis .....	123
a) Entscheidungen des Bundeskartellamts .....	123
aa) Deutsche Bahn.....	123
bb) Tiefkühlpizza.....	124
b) Entscheidungen der Rechtsprechung .....	124
aa) Kartellschadensersatz beim LKW-Kartell ....	124
bb) Kartellschadensersatz beim Zuckerkartell...	125

cc) gebündelte Forderungsdurchsetzung im Schadensersatz .....	125
dd) Erweiterte Missbrauchsaufsicht für Digitalkonzerne .....	125
<b>F. Beihilfenaufsicht .....</b>	<b>126</b>
I. Einführung .....	126
II. Das Beihilfeverbot, Art. 107 AEUV .....	127
1. Tatbestand des Beihilfverbots, Art. 107 Abs. 1 AEUV .....	127
a) Definition der staatlichen Beihilfe.....	127
b) Wettbewerbsverfälschung.....	128
c) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten.....	128
2. Ausnahmen vom Beihilfeverbot, Art. 107 Abs. 2 AEUV .....	128
3. Freistellungsmöglichkeiten, Art. 107 Abs. 3 AEUV ...	129
III. Das Verfahren der Beihilfenaufsicht, Art. 108 AEUV .....	129
IV. Rückforderung europarechtswidriger Beihilfen.....	130
V. Staatliche Garantien als Beihilfe.....	131
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>132</b>